

Rilke, Rainer Maria: Die Engel (1900)

1 Sie haben alle müde Münde
2 und helle Seelen ohne Saum.
3 Und eine Sehnsucht (wie nach Sünde)
4 geht ihnen manchmal durch den Traum.

5 Fast gleichen sie einander alle;
6 in Gottes Gärten schweigen sie,
7 wie viele, viele Intervalle
8 in seiner Macht und Melodie.

9 Nur wenn sie ihre Flügel breiten,
10 sind sie die Wecker eines Winds:
11 als ginge Gott mit seinen weiten
12 Bildhauerhänden durch die Seiten
13 im dunklen Buch des Anbeginns.

(Textopus: Die Engel. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/55835>)